



Einst waren Feldbahnen das Massentransportmittel auf Baustellen, Kiesgruben, Bergwerken oder wie hier in der Ziegelei Lufingen.

Das neue LOKI-Spezial Nr. 43

Die Schinznacher Baumschulbahn (SchBB)

Feldbahnen sind ein eher unbekanntes Themengebiet in der breiten Vielfalt der Eisenbahn. Doch es gab einst zahlreiche der als Transportbahn geltenden Schmalspurbahnen. Auch in der Gärtnerei Zulauf AG in Schinznach Dorf gab es eine solche, heute ist sie eine bekannte Touristenattraktion im Kanton Aargau.

Von Hans Roth

Wie alles bei der Eisenbahn hat auch die heute weitherum bekannte Parkbahn ihre Wurzeln in einem Metier, welches man mit dem heutigen Ergebnis nicht paaren würde. Am Dorfrand von Schinznach Dorf eröffnete Johann Zulauf im Jahr 1879 eine Landgärtnerei mit Baumschule. Um die Transportaufgaben innerhalb der Baumschule besser bewältigen zu können, wurde ab 1927/1928 zwischen den verschiedenen Gebäuden und Betriebsteilen ein Netz von 600-mm-spurigen

Strecken erstellt. Mithilfe von Kipploren und hölzernen Flachloren wurde das anfallende Material auf dem Gelände transportiert. Die hölzernen Flachloren wurden sogar zum Transport von ausgewachsenen Bäumen herangezogen.

Die Gärtnerei Zulauf war bei Weitem nicht die einzige Firma, bei der mittels Fahrzeugen der einfachen Bauart Gegenstände transportiert wurden. Feld- oder Werkbahnen mit einer Spurweite von 600 mm gehörten damals noch zum Alltag.

Sie wurzeln in den Anfängen der Bahngeschichte. Wo immer auch schwere Lasten bewegt werden mussten, kamen solche Transportbahnen zum Einsatz.

Wie überall auf der Welt stand auch in Schinznach Dorf die Zeit nicht still. Im Verlauf der 1950er- und 1960er-Jahre wurde die Feldbahn in der Gärtnerei mehr und mehr von nun günstig verfügbaren Traktoren und Transportern abgelöst. Von der «alten» Baumschulbahn der Gärtnerei Zulauf haben übrigens bis heute zwei kurze